

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich habe keine Lust mehr auf Corona! So, das musste mal deutlich gesagt werden. Corona ist anstrengend. Und es nervt. Man kann ihm einfach nicht entkommen. In den Nachrichten, beim Einkaufen, bei Gesprächen mit Bekannten, beim Fernsehen. Überall Corona, Corona, Corona. Ich habe keine Lust mehr.

Und gleichzeitig habe ich Sorge, große Sorge, wo das alles noch hinführen wird. Ja, die Infektionszahlen sinken jetzt wieder. Aber wird sich die große

Hoffnung, dass es im Frühjahr alles wieder besser wird, wirklich erfüllen? Oder machen uns die diversen Virus-Mutationen da doch einen Strich durch die Rechnung? Werden wir wenigstens einen einigermaßen „normalen“ Sommer erleben dürfen?

Fragen über Fragen. Und die Sorgen begleiten mich täglich.

Und manchmal wünsche ich mir, ich könnte einfach mal für einen kleinen Augenblick die Welt ausblenden. Einfach mal Ohren und Augen schließen und die Welt um mich herum vergessen. Einfach mal an einen Ort beamen, an dem die Welt noch in Ordnung ist. Aber das geht ja nicht. Zumindest das mit dem Beamen geht nicht. Aber der Psalmvers auf meinem Kalender erinnert mich daran, dass ich auch ohne Beamen einen Zufluchtsort habe: *Gerade dann, wenn ich Angst habe, will ich mich dir trotzdem anvertrauen, lieber Gott. (Psalm 56,4)*

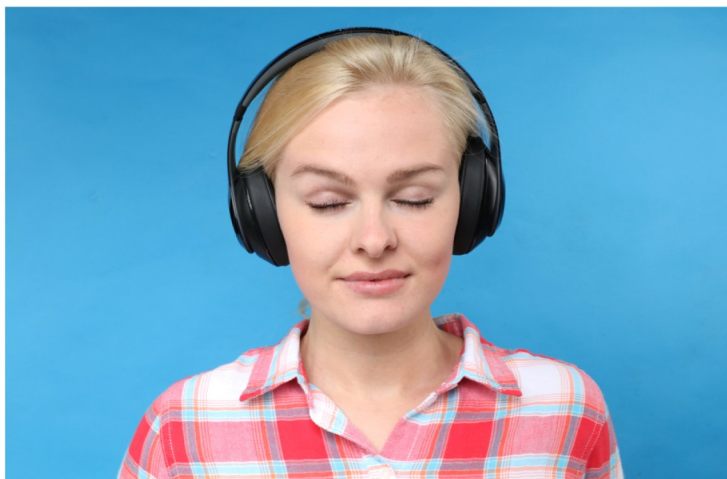


Foto: Tim Reckmann / pixelio.de

Ja, manchmal habe ich Angst. Angst, dass es mit Corona nie aufhört. Angst, dass mir alles über den Kopf wächst. Aber einer ist da, dem ich mich auch in und mit meiner Angst anvertrauen kann. Gott ist da und hört mein Klagen. Er nimmt meine Sorge ernst und er hält mich in meiner Angst. Und wenn ich mich an ihn wende, wenn ich ihm mein Herz ausschüttele, dann spüre ich manchmal, wie die Welt um mich herum plötzlich abrückt. Wie all das Schwere und Laute für einen Moment leichter und leiser wird. Und wie in mir für einen Augenblick ein Ort entsteht, an dem die Welt noch in Ordnung ist.

Hier kann ich auftanken, Kraft schöpfen. Und das tut Not, damit ich mich der lauten und schweren Welt anschließend wieder stellen kann.

Corona nervt—keine Frage! Aber bei Gott finde ich den Halt und die Kraft, die ich brauche. Er schenkt mir kleine Aus-

zeiten. Damit ich auch in

den nächsten Wochen und Monaten meinen Teil zur Bekämpfung der Pandemie beitragen kann: Mit Abstand, mit Hygieneregeln, mit Maske.

Kleine Auszeiten zum Auftanken bei Gott für jeden Tag wünscht Ihnen

Manuela Wolske

Pfrin. Manuela Wolske

